



Urbaner Teppich    Aufenthaltsbereiche in der Fußgängerzone

## INNENSTADT LENGERICH LENGERICH/WESTFALEN

**Verfasser:in:** Franz Reschke Landschaftsarchitektur GmbH  
**Verfahren:** Realisierungswettbewerb, 2020, 1. Preis  
**Beauftragung:** Objektplanung Freianlagen, Lph. 2 - 8,  
**Auftraggeber:in:** Stadt Lengerich/Westfalen  
**Typologie:** Öffentlicher Raum, Straßen und Plätze  
**Fläche:** 10.000 qm  
**Baukosten:** 3.200.000 € brutto (inkl. Baunebenkosten)  
**Fertigstellung:** Mai 2024  
**Kooperationen:** Ilpo Thermann, Sven Witte, Freianlagen, Lph. 6-8  
Anselm von Held, Lichtplanung  
Jürgen Fiedler, Brunnentechnik  
**Fotograf:innen:** Marc Leppin

Der Innenstadt, als zentralem und vielfältig verknüpften Geschäfts-, Kultur- und Wohnstandort, kommt hohe Bedeutung für die gesamtstädtische Entwicklung Lengerichs zu. Ob im Alltag oder bei Festen und Veranstaltungen, für Gäste als auch Bewohner:innen ist die Identität der Stadt Lengerich an die urbane Sequenz zwischen Bodelschwingh- und Wapakonetaplatz gekoppelt.

Ein einheitlicher und ruhiger Belagsteppich im klein-bis mittelformatigen Reihenverband verbindet und kennzeichnet die 650 Meter lange Fußgängerzone als ‚Gesamtbild‘. Die verschiedenen Stadtplätze (Wapakonetaplatz, Rathausplatz, Platz an der Gempthalle, Bodelschwingplatz) werden durch einen ungerichteten Verband gleicher Formate als Gelenke und Orte im städtischen Gefüge betont. Vorhandene wie auch neue Baumsetzungen rhythmisieren die Raumfolge, bieten Schatten, entschleunigen die Bewegung und lassen Aufenthaltsqualität entstehen. Ergänzende Staudenpflanzungen stärken die Fassung der Plätze auch auf Augenhöhe.

Die „Lengericher Linie“ dient über die gesamte Länge der Fußgängerzone als visuelles und taktiles Leitelement und dient der Entwässerung. Wo die Linie ist, haben Fußgänger:innen Vorrang und da gibt es was zu sehen und da trifft man sich. Auf den Wapakonetaplatz wurde der vorhandene Dyckerhoff-Brunnen saniert und hinsichtlich der Erlebbarkeit des Wassers qualifiziert und auf dem Bodelschwingplatz bietet ein neuer Brunnen hohen Spielwert und trägt zu einer deutlich gesteigerten Aufenthaltsqualität bei. Das bestehende niveaugleiche Brunnenspiel am Rathausplatz wird zusätzlich durch einen ebenfalls projektspezifisch gestalteten Trinkbrunnen am Gelenkplatz zur Gempt-Halle ergänzt. Neben einem individuell entwickelten Stadtmobiliar aus Werkbeton mit hochwertig ausgestatteten Holzauflagen sorgen ebenfalls aus Holz hergestellte, größerformatige Spielangebote für eine Abwechslung im sonst aufgeräumten Bild der Fußgängerzone. Die eigens für das Projekt entwickelten Holztiere verlassen bewusst das klassische Repertoire von Spielobjekten im urbanen Raum. Sie sind Bank, Treffpunkt und Blickfang – Spiel- und Stadtmöbel, die sich identitätsstiftend im Stadtraum einfügen.



Bahnhofstraße    Blick entlang der 'Lengericher Linie'





Wapakonetplatz    Grüner Rahmen und lockerer Baumbesatz rund um den Dyckerhoff-Brunnen



Platzrahmen    Grüner Rahmen und großzügiges Aufenthaltsangebot



Sitzbank    Form und Detail - präzise eingepasste Holzauflege



Stadtteppich und Lengericher Linie    Aufenthalt und Bewegung entlang der Fußgängerzone



Lengericher Tiere    Spiel- und Stadtmobiliar



Fischenspieler    Brunnen am Dyckerhoffbrunnen